

Die Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Altenhilfe 2013-2018 werden gemäß der Beschlüsse im Altenhilfebeirat (29.11.2012), des Kreisausschusses (14.01.2013) und des Kreistags (Sozialausschuss, 30.04.2013) umgesetzt. Im Folgenden stellen wir die konkreten Maßnahmen vor, die im Jahr 2013 bearbeitet und für 2014 geplant sind.

KT-Auftrag XVI/477 „Altwerden in der Migration“

Ziel

Ansprache, Wissenstransfer und Vermittlung von Pflegewissen und Unterstützungsangeboten in Migrantengemeinschaften.

Stand der Umsetzung

Ein Planungs- und Beteiligungsworkshop in Rüsselsheim fand am 21.09.2013 unter Beteiligung von lokalen Akteuren statt:

- Vertretungen des Seniorenbeirates
- Vertretungen des Ausländerbeirates
- Mitglieder der verschiedenen Migrantengemeinschaften
- Religiöse Gruppen
- Ehrenamtlich Aktive

Die Ergebnisse des Planungsworkshops werden nun von der Rüsselsheimer Verwaltung ausgewertet und für die politische Beschlussfassung vorbereitet. Zusammengefasst lassen sich folgende Ergebnisse feststellen:

- Der gemeinsame Austausch war sehr positiv und soll auch dauerhaft weitergeführt werden.
- Für gesundes Altwerden in der Migration wird vor allem Geduld und eine realistische Einschätzung der Lage gebraucht: Kulturelle und sprachliche Barrieren werden sich bei der ersten Einwanderergeneration vermutlich nur noch minimal verändern lassen.
- Seniorenbeirat und Ausländerbeirat werden in Zukunft enger zusammenarbeiten und konkrete Umsetzungsprojekte mit der Politik begleiten.

Die Projekte vor Ort werden sich vor allem mit folgenden Themen befassen:

- Sprache / Muttersprache im Alter
- Zugang zum Versorgungssystem Pflege und häusliche Unterstützung
- Treffpunkte / Senioren-Begegnungsstätten / Nachbarschaftsprojekte
- Gesundheit und Sport

Ausblick

Der Kreis plant mit den Städten Mörfelden-Walldorf und Kelsterbach im Jahre 2014 weitere Workshops. Die Ergebnisse der jeweiligen Veranstaltungen werden in die Kommunen und die Kreisgremien zurückgespiegelt.

Beratungs- und Koordinierungsstellen

Ziel

Erhalt und Ausbau der Beratung von Senioren und ihrer Angehörigen durch kommunale Beratungs- und Koordinierungsstellen.

Stand der Umsetzung

Die Beratungs- und Koordinierungsstellen wurden durch zwei Punkte ausgebaut.

a) Die Sicherung der flächendeckenden Beratung und Versorgung der älteren Menschen und ihrer Angehörigen im Südkreis ist der erste Schwerpunkt.

Im ersten Quartal hat sich der Fachbereich Soziale Sicherung auf ein Bundesprojekt „Anlaufstellen für ältere Menschen“ beworben. Die Zusage für die Projektmittel erfolgte im Juni. Die Bundesmittel werden für die Erarbeitung interkommunaler Kooperationsstrukturen aufgewendet.

Seitdem wurde gemeinsam in den Verhandlungen mit den zuständigen Vertretern der vier Städte und Gemeinden des Südkreises (Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim, Gernsheim) eine Kooperationsvereinbarung beschlossen.

Das Projekt verfolgt die folgenden Schwerpunkte:

- Ausbau der trägerneutralen Beratung für den Südkreis
- Entwicklung gemeinsamer Materialien für die Beratung
- Gemeinsame Programmentwicklung
- Entwicklung eines abgestimmten Berichtswesens

b) Die Weiterentwicklung der Maßstäbe für die unabhängige, trägerneutrale, kosten- und bedingungsfreie Beratung für die Bewohner und Bewohnerinnen des Kreises ist der zweite Schwerpunkt.

In mehreren Arbeitsschritten wurden 13 für alle Stellen verbindliche Qualitätskriterien entwickelt. Diese reichen von Kriterien der Beratung selber über organisationale Fragen hin zur Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene Zielgruppen. Darüber hinaus wurden noch drei weitere Kriterien entwickelt, die Dienstleistungen betreffen, die nicht alle Beratungs- und Koordinierungsstellen anbieten.

Ausblick

a) Mit dem Aufbau des Beratungsverbundes im Südkreis wird geplant ab 01.06.2014 begonnen. Die interkommunale Beratungsstruktur soll sich bis 2016 verstetigen. Das beinhaltet, dass die Strukturen für die Weiterarbeit auch nach Ablauf der Fördergelder gesichert werden.

b) Im März 2014 findet ein gemeinsamer Workshop der Beratungs- und Koordinierungsstellen mit zwei Themen statt:

- Praktische Umsetzung der Qualitätskriterien in der täglichen Praxis
- Vereinbarungen für die weitere Arbeit im Hinblick auf die zukünftigen Bedarfe durch den demografischen Wandel

Lebenslagenbericht für Senioren

Ziel

Bestandsaufnahme der Lebenssituation älterer Menschen im Landkreis um Entwicklungen zu beobachten und einschätzen zu können.

Stand der Umsetzung

Der Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen im Landkreis ist fertig gestellt und befindet sich momentan in der Endredaktion.

Der Bericht behandelt die folgenden Themen:

- Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur älterer Menschen
- Materielle Situation älterer Menschen
- Pflege- und Beratungsbedarf sowie gesundheitliche Lage älterer Menschen
- Engagement und neues Ehrenamt im Alter

Ausblick

Der Bericht wird im Januar den Beratungs- und Koordinierungsstellen vorgestellt und fachlich diskutiert. Der endgültige Bericht wird im März im Altenhilfebeirat vorgestellt und soll zur Beschlussfassung an den Sozialausschuss weitergeleitet werden.

Berufsintegrierte Pflegeausbildung

Ziel

Sicherung der Pflegeinfrastruktur im Kreis durch neue Wege in der (berufsintegrierten) Ausbildung.

Stand der Umsetzung

Der Fachkräftemangel in der Pflege ist ein dringendes Thema auch für den Landkreis Groß-Gerau. Nach Schätzungen werden bis zum Jahr 2018 ca. 9% aller benötigten Stellen nicht besetzt werden können. Es werden nicht nur mehr sondern vor allem auch besser qualifizierte ArbeitnehmerInnen gesucht.

Eine Möglichkeit, mehr Fachkräfte zu qualifizieren, ist die bereits in der Branche tätigen an- und ungelernten Arbeitskräfte während ihrer Berufsausübung zu Fachkräften auszubilden. Vergleichbare Projekte gibt es bereits in Frankfurt, Limburg-Weilburg und anderen Landkreisen.

Ausblick

Für das Jahr 2014 sind Gespräche mit dem Caritasverband für den Bezirk Limburg-Weilburg vorgesehen um zu prüfen, ob ein vergleichbares Projekt auch hier im Landkreis umgesetzt werden kann.